

Reiten: Das Springturnier des Reiterverein Schwetzingen geht in die erste Runde / Zuschauer aus weiter Ferne angereist / Top-Bedingungen im Springparcours

Exotischen Gästen macht Auftakt Spaß

Selbst Chinesen lassen sich das Springturnier, das gestern in Schwetzingen begonnen hat, nicht entgehen. Sie sind eigentlich mit dem Reitclub ihres Heimatlandes nach Deutschland gekommen, um an einem Wanderritt teilzunehmen. Ein deutscher Freund machte sie auf das fünftägige Turnier in der Spargelstadt aufmerksam. Nun sind sie mit 16 Personen gekommen, um deutschen Turniersport hautnah zu erleben.

„Sehr viel anders, als die offiziellen Turniere in China, ist es nicht“, meint Di Chang, „aber es ist toll, wie die Pferde hier in Deutschland leben dürfen und was die Tiere für ihre Besitzer leisten.“



Günter Treiber belegte beim M-Springen Rang zwei.

BILD: LENHARDT

Gemeinsam hat der Tross die Springpferdeprüfung der Klasse L angeschaut, in der ihr Freund Andreas Rubly mit zwei Pferden in der dritten Abteilung den ersten und zweiten Platz belegen konnte.

Gelungener Turnierstart

Der Start in das lange Turnierwochenende war nicht nur für Rubly ein voller Erfolg. Auch der Vorsitzende des Reitvereins Schwetzingen, Achim Fuchs, ist zufrieden: „Die Vorbereitungen verliefen reibungslos und am ersten Tag sind direkt 80 Prozent der genannten Reiter erschienen.“ Bei dieser Erfolgsquote hat mit Sicherheit auch das strahlende Wetter eine Rolle gespielt. Um

den großen Turnierplatz herum, stehen schon die Bänke und Sonnenschirme, unter denen in den nächsten Tagen wohl noch viele Reiter und Schaulustige Platz nehmen werden, um in entspannter Atmosphäre dem tollen Reitsport zuzusehen.

Melanie Brahner fährt schon seit dem ersten Jahr auf das Turnier: „Hier sind immer Top-Bedingungen, ein Top-Boden und super Richter“, erzählt sie, bevor sie mit ihren drei Pferden, die sie aus Heilbronn mitgebracht hat, im M-Springen an den Start geht. Dann gilt die Konzentration der Aufgabe, die passenden Distanzen zu finden, Oxer und Steilsprünge zu überwinden und die schnellste Zeit zu erreichen. *lilo*

Ergebnisse und Zeitplan

■ **Springpferde Prüfung Klasse A**:**
1. Abteilung: Bernd Herbert/Dom Pérignon (RFV Viernheim) 8,7, **2. Abteilung:** 1. Axel Schmidt/Con Rubin (RFV Weisenheim am Sand) 8,5.

■ **Springpferdeprüfung Kl. L: 20/1:** 1. Tina Deurer/Dorotheental's E'loise (RV Eppelheim 8,5; **20/2:** 1. Helena Müller/Chica Miller (RFV Zeiskam) 8,5; **20/3:** Andreas Rubly/Zazu de Semilly (RFV Zweibrücken).

■ **Springprüfung Kl. M*: 10/4:** 1. Bernd Herbert/Capitol, 2. Günter Treiber/Contessa (RV Eppelheim); **10/3:** 1. Reinhard Fleer/Latino (RV Eggenstein).

■ **Zeitplan für den heutigen Tag: 8 Uhr:** Springpferdeprüfung Kl. L; **11 Uhr:** Amateur-Springprüfung Kl. M*; **14.15 Uhr:** Springprüfung Kl. M**; **18.30 Uhr:** Springprüfung Klasse S*, Springprüfung Kl. A**.

Schwetzingener Zeitung / Donnerstag, 20.07.2017

https://www.morgenweb.de/schwetzingener-zeitung_artikel,-lokalsport-exotischen-gaesten-macht-auftakt-spass-_arid,1083016.html
www.reiterverein-schwetzingen.de

Reiten: Beim Schwetzingener Springturnier hat Mark Fuchs als Reiter und Organisator viel zu tun

Für Training bleibt fast keine Zeit

„Einer alleine würde das alles nicht schaffen“, sagt Mark Fuchs, der gerade mit seinem Pferd Crocodile Rock die Amateurspringprüfung Klasse M geritten ist. Kaum 15 Minuten nach seinem Ritt, ist das Pferd versorgt und er steht schon wieder auf dem Platz. Diesmal, um tatkräftig mit anzupacken, beim Umbau des Parcours nach der Anleitung von Ralf Hollenbach für das folgende Springen. Zum Glück helfen vom Verein an diesem Wochenende rund 60 Mitglieder, damit alles reibungslos über die Bühne geht. Er selbst ist heute noch ein bisschen unzufrie-

den mit seiner reiterlichen Leistung: „Die zwei Fehler gehen ganz klar auf mich.“ Neben der Organisation des fünfägigen Springturnieres bleibt allerdings nicht allzu viel Zeit für das eigene Training: „Zum Glück braucht Croco das auch gar nicht so sehr.“

Ein etwas anderer Sieg

Für das nächste M-Springen nimmt Fuchs sich natürlich vor, seine Fehler abzustellen. Als einer der Organisatoren wird er jedoch alle Hände voll zu tun haben, denn „schließlich soll alles reibungslos weitergehen

und sich kein Reiter und kein Pferd verletzen.“

In dem Amateur-M-Springen hatte sich nach dem Ziel, nur ein Paar getrennt: Reiterin Katharina Kralj von ihrer selbstausgebildeten Stute Calmara. „Ich wollte links und sie rechts“, sagt sie über den Sturz, denn die Prüfung hat sie dennoch gewonnen. Das junge Paar trainiert bei Maximilian Weißbrod und ist heute das erste Mal in der Klasse M gestartet. Die Atmosphäre am Schwetzingener Turnierplatz ist auch bei dem etwas regnerischen Wetter total entspannt.

lilo



Lokalmatador Mark Fuchs und sein Pferd Crocodile Rock haben noch Luft nach oben. Auch in der Organisation ist er gefordert.

BILD: LENHARDT

Schwetzingener Zeitung / Freitag, 21.07.2017

https://www.morgenweb.de/schwetzingener-zeitung_artikel,-lokalsport-fuer-training-bleibt-fast-keine-zeit-_arid,1083876.html
www.reiterverein-schwetzingen.de

Im Interview: Ein Jahr nach ihrem schweren Unfall beim Schwetzingener Turnier berichtet Julia Schwab von ihrem langen Weg zurück ins „normale Leben“

„Es lohnt sich, jede Sekunde zu kämpfen“

Von unserem Redaktionsmitglied
Maximilian Wendt

Es war zweifelsohne der Schreckmoment der Ausgabe 2016 des Schwetzingener Reitturniers: Lokalmatadorin Julia Schwab war damals schlimm gestürzt und hatte sich schwere Wirbel- und Knochenbrüche zugezogen. Stundenlang musste sie operiert werden. Inzwischen hat die Schwetzingerin fast alle Hürden gemeistert. Ein Jahr nach dem Unfall spricht sie mit uns über ihren langen Weg zurück ins „normale Leben“.

Julia Schwab, ein Jahr ist Ihr schwerer Reitunfall nun her. Sind Sie nach Ihren schlimmsten Verletzungen schon wieder komplett genesen?

Julia Schwab: Ich habe schon noch einige Einschränkungen. Ich bin allerdings sehr zufrieden und dankbar, wie es mir heute geht.

Wie ist denn der Sturz passiert?

Schwab: Wir waren nach einem fehlerfreien Ritt bereits im Ziel und dann ist Indigo gestolpert und wir sind beide gestürzt. Dabei ist er leider unglücklicherweise über mich gerollt.

Wie schwierig war der Weg zurück in das „normale Leben“ und wie sah er aus?

Schwab: Nach meinem Unfall lag ich lange auf der Intensivstation und im Krankenhaus. Danach begann eine mehrwöchige Reha. Anfangs war es sehr schwierig, da ich mich durch die Lähmungserscheinungen kaum bewegen konnte, und es sich so angefühlt hat, als wäre mir der Stecker gezogen worden. Aber ich wusste von

Anfang an: Aufgeben ist nicht drin! Dank meiner Ärzte, meiner Physio- sowie Ergotherapeuten klappt alles schon wieder sehr gut und ich bin zuversichtlich, dass es noch besser werden wird. Auch meine Familie, meine Freunde und meine Reiterfreunde haben mir auf diesem Weg sehr geholfen und mich unterstützt, wo sie nur konnten.

Inwiefern hat sich Ihre Sicht auf das Leben verändert?

Schwab: Das Leben und vor allem die Gesundheit sind kostbare Güter und ich bin so dankbar, dass ich das alles genießen darf. Man weiß gerade Kleinigkeiten viel mehr zu schätzen.

Am Mittwoch hat das Turnier in Schwetzingen begonnen. Welche Gedanken schwirren Ihnen im Kopf umher, wenn Sie an den Ort denken?

Schwab: Gerade die letzten Wochen, in denen das Turnier immer näher kam, war der Unfall wieder sehr präsent und es hat einen immer wieder eingeholt. Aber das Schwetzingener Turnier war für mich schon immer etwas Besonderes und ich freue mich noch immer darauf.

Der südafrikanische Bürgerrechtler Denis Goldberg sagte: „Wenn man als Kind vom Fahrrad fällt, muss man sofort wieder aufsteigen und weiterfahren“. Wie wichtig war es für Sie, schnellstmöglich wieder bei Ihrem Pferd zu sein?

Schwab: Na ja, sofort ging bei mir in diesem Fall nicht. Aber es stimmt schon, trotz der Schwere des Unfalls bin ich noch immer fasziniert von diesem Sport und mein Herz hängt



Genießt die Zeit mit ihren Pferden: Julia Schwab mit ihrer Stute Cartaya (links) und Wallach Indigo.

BILD: WENDT

an meinen Pferden. Seit einigen Wochen sitze ich auch wieder auf dem Pferd im Sattel.

Wie war die erste Begegnung?

Schwab: Indigo ist ein sehr schlaues Pferd. Ich sage immer, er kann lesen und schreiben. Dementsprechend wusste er auch, dass etwas Schlimmes passiert ist. Als ich nach meinem Krankenhausaufenthalt wieder in den Stall gekommen bin, waren wir beide erst einmal etwas zurückhaltend, aber das Eis war schnell gebrochen und ich war vor allem froh, dass er sich zum Glück nicht schlimm verletzt hat.

Sie sitzen mittlerweile wieder auf dem Pferd. Wie hat sich das Zusammenspiel zwischen Ihrem Pferd und Ihnen verändert?

Schwab: Der Kopf lässt sich nicht ganz ausschalten und ich merke genau, wo momentan meine körperli-

chen Grenzen sind. Meine Stute Cartaya ist sehr sensibel und merkt sofort, wenn ich keine Kraft mehr habe. Dann mache ich einfach das, was möglich ist und erfreue mich jeden Tag daran, dass ich wieder auf dem Pferd sitzen kann.

Sie haben auch für das Turnier in Schwetzingen gemeldet. Welche Ambitionen haben Sie noch im Turniersport?

Schwab: Momentan mache ich mir über den Turniersport nicht so viele Gedanken. Ob ich wieder in den höheren Klassen wie damals reite, weiß ich nicht. Es bleibt auch abzuwarten, wie sich mein Gesundheitszustand noch verbessert. Beim Schwetzingener Reitturnier werde ich heute in einer niedrigeren Prüfung Klasse L an den Start gehen.

Den Namen Julia Schwab bringt man unweigerlich mit dem Reit-

verein Schwetzingen in Verbindung. Welche Aufgaben übernehmen Sie an den Turniertagen, wenn Sie nicht reiten?

Schwab: Der Parcoursdienst findet leider ohne mich statt, denn schwer helfen ist leider noch nicht möglich. Ich denke, ich werde dann höchstwahrscheinlich am Getränke- und Kuchenstand anzutreffen sein und so wie meine Vereinskollegen mich nach meinem Unfall unterstützt haben, werde ich sie nun auf dem Turnier unterstützen und alle Daumen gedrückt halten.

Zum Abschluss: Was können Sie Menschen mitgeben, die ein ähnliches Schicksal durchleben?

Schwab: Auch wenn ein Tunnel noch so lange zu sein scheint, am Ende ist immer ein Licht zu sehen. Man sollte nie aufgeben, denn es lohnt sich, jede Sekunde um das Leben zu kämpfen.

Reiten

Erstes Highlight geht an Lausenmeyer

Tabea Lausenmeyer hat den Favoriten ein Schnippchen geschlagen. Die Reiterin vom RFV Frankenhardt hat gemeinsam mit Chuanita die erste Springprüfung der Klasse S* beim Reitturnier in Schwetzingen gewonnen. Das Gespann gewann gestern Abend nach einer fehlerfreien Darbietung in 71,10 Sekunden vor Verena Kölz und Curt (RA SV Leingarten).

Tina Deurer vom RV Eppelheim belegte mit Clueso den fünften Platz. Für Günter Treiber (RV Eppelheim) reichte es nur für den 21. Rang. Bernd Herbert, der auch zum Favoritenkreis zählte, spielte in der Verlosung der Siegerschleichen ebenfalls keine Rolle. *mfw*

Ergebnisse und Zeitplan

■ **Springprüfung Klasse M*:** 10/2: 1. Mary-Ann Fuchs/Quintex 3 (RV Mannheim); 10/1: 1. Nicolette Hirt/Caroli (Gastlizenz).

■ **Springpferdeprüfung Kl. L:** 19/1: 1. Marian Müller/Mister Albführen (RC Hofgut Albführen); 19/2: 1. Nina Müller/Talina (RFV Viernheim).

■ **Amateur-Springprüfung Kl. M*:** 9/1: 1. Michaela Feist/High-Tec (RFV Wolfskehlen); 9/2: Katharina Kralj/Calmara (RSV Wachenburg Weinheim).

■ **Springprüfung Kl. M**:** 7/1: 1. Necmi Eren/S.I.E.C. Nectar des Roches (RUF Pfungstadt); 7/2: 1. Linda Marshall/Lady Mercedes/RSG Gnadental; 7/3: 1. Bernd Herbert/Esquire (RFV Viernheim).

■ **Springprüfung Kl. S*:** 1. Tabea Lausenmeyer/Chuanita (RFV Frankenhardt)

■ **Zeitplan für den heutigen Freitag:** 8 Uhr: Springpferdeprüfung Kl. M*; 9.30 Uhr: Amateur-Springprüfung Kl. M**; 12.30 Uhr: Punktesspringprüfung Kl. S* mit Joker; 15.30 Uhr: Stilspringprüfung Kl. L; 18.45 Uhr: Springprüfung Kl. L.

Reiten: Amelie und Elena sind beim Turnier in Schwetzingen am Start / Heute Abend treten sie im Team-Springen mit Trainerin Sarah Moser-Noujaim an

Im Reitzner-Team greifen alle Rädchen ineinander

Von unserer Praktikantin
Anne Wollschläger

Der Papa schließt die Trense, während Mama den Sattel zurechtrückt. Elena legt die Gamaschen an und ihre große Schwester Amelie macht sich für die Turnierprüfung bereit. Bei Familie Reitzner herrscht Teamarbeit, zu Hause und vor allem auf dem Turnier in Schwetzingen. Auch die beiden Hunde Lisa und Malina sind natürlich dabei, wenn die Geschwister das Stilspringen der Klasse L beim Springturnier in Schwetzingen reiten.

Für die 15-jährige Amelie, die eigentlich eher in der Dressur unterwegs ist, ist es das erste Springen in dieser Klasse. Mit der deutschen Sportpferde-Stute Ferstlhof's Oxalis ist sie gestern im A**-Springen bei Flutlicht noch Zweite geworden. „Eigentlich muss ich nur so sicher reiten wie gestern“, meint die Schülerin, bevor sie gemeinsam mit ihrer Schwester, Papa Christof Reitzner und Trainerin Sarah Moser-Noujaim den Parcours abgeht. Immer wieder geht sie die Strecke im Kopf durch und bekommt noch ein paar

wertvolle Tipps von ihrer Trainerin, dann geht es in den Sattel. Sarah Moser-Noujaim kennt das junge Paar sehr gut: „Oxalis kämpft immer mit und ist sehr ehrlich.“ Für heute wünscht sie ihnen „eine sichere Runde“ und das klappt auch. Zwei leichte Fehler, für das erste L-Springen ist Amelie sehr zufrieden.

Sie und ihre 13-jährige Schwester Elena reiten für den Reitverein Schwetzingen und das ist auch kein Wunder. Ihr Vater Christof ist schon seit 1975 Mitglied dort und auch seine Ehefrau Ute Reitzner hat in Schwetzingen einige ihrer ersten Erfahrungen gemacht. Da hatte es nicht lange gedauert, bis auch die

Töchter den ersten Kontakt mit Pferden hatten: „Amelie hatte am Anfang ganz schön Angst“, erinnert sich die Mama, doch nach dem ersten Ferienkurs kamen die zwei vom Reitsport nicht mehr weg. 2011 kam schließlich das erste eigene Pony, mit dem die Geschwister Erfahrungen im Turniersport gesammelt haben.

Vielseitige Geschwister

Während Amelie heute mit ihrem Pferd Mozart eher in der Dressur unterwegs ist und da bereits Platzierungen in der Klasse M vorweisen kann, war Elena von Beginn an im Springen sehr talentiert. Erst vor einer Woche konnte sie mit ihrem Haflinger-Araber Mix Gordi bei den badischen Meisterschaften einen fünften Platz im Springen erreichen. „Gordi ist einfach super schnell“, lacht sie, „am Anfang war das ziemlich ungewohnt, aber inzwischen fühle ich mich richtig wohl auf ihm.“ Für das Stilspringen macht sie sich heute allerdings nicht allzu große Hoffnungen, das Zeitspringen liegt den beiden schließlich viel besser. Den 12-jährigen Wallach hat sie

durch ihre Springtrainerin Barbara Roth kennengelernt und sich in zwei Jahren vom Einsteiger-Springen in die mittlere Klasse vorgearbeitet.

Neben dem Pony reitet sie allerdings auch den neunjährigen Wallach Buntsandstein. Auf ihrem Turnierjacket fällt außerdem das Wappen des Regionalkaders Nordbaden auf, das sie für das Springen mit Pony und Großpferd erhalten hat. Auch auf dem Ärmel ihrer Schwester ist es zu erkennen, die in der Dressur mit Trainerin Carolyn Wittenborn an der Seite erfolgreich unterwegs ist.

Ein wichtiger Teil des Lebens

Für die Geschwister ist der Reitsport ein wichtiger Teil ihres Lebens: „Es ist einfach toll mit einem Tier, einem Pferd zusammen zu arbeiten und nicht mit einem Ball“, meint Amelie. Mit der Schule ist das alles gut unter einen Hut zu bekommen, auch wenn die Hausaufgaben manchmal bis spät abends warten müssen. Heute wartet nun aber erstmal das Teamspringen mit ihrer Trainerin und dann heißt es: ab nach Sylt, in den Urlaub.



Elena und ihr Haflinger-Araber-Mix Gordi (links) sowie Schwester Amelie Reitzner sammeln eifrig Erfahrung im Turniersport.

BILD: WOLLSCHLÄGER

Ergebnisse und Zeitplan

■ **Springpferdeprüfung Klasse M*:**
1. Elisabeth Meyer/Castellissimo (RA SV Leingarten).

■ **Amateur-Springprüfung Kl. M**:**
8/1: 1. Carolin Thanner/Flashdance (RV Löcherholz); 8/2: Simon Wüst/Lexy (RSG Heimbrennerhof).

■ **Punktespringprüfung Kl. S* mit Joker:** 1. Thomas Wittmer/Fee (RSG Worms-Pfедdersheim).

■ **Stilspringprüfung Kl. L: 14/1:** Jennifer Heinz/Casario Gold (RFV Wiesloch); 14/2: 1. Julia Schwab/Cartaya (RV Schwetzingen).

■ **Zeitplan für den heutigen Samstag: 7.30 Uhr:** Springprüfung Kl. L, **10.30 Uhr:** Stilspringprüfung Kl. M*, **12.30 Uhr:** Springpferdeprüfung Kl. M*, **13.30 Uhr:** Springpferdeprüfung Kl. M*, **14.30 Uhr:** Springprüfung Kl. S*, **17.30 Uhr:** Amateur-Springprüfung Kl. S*, **20.30 Uhr:** Punkte-Teamspringprüfung.

■ **Zeitplan für den morgigen Sonntag: 8.30 Uhr:** Stilspringprüfung Kl. M*, **9.45 Uhr:** Stilspringprüfung Kl. M*, **11 Uhr:** Stilspringprüfung Kl. M*, **12.30 Uhr:** Springprüfung Kl. S*, **15.30 Uhr:** Springprüfung Kl. S mit Stechen**.